

Nach Gott fragen

von Harmjan Dam

Eine kleine Gruppe junger Fische schwamm im unermeßlichen Ozean.

»Woher wissen wir eigentlich, dass wir uns nicht im Nichts bewegen?«, fragte der eine Fisch. Und

der andere erwiderte: »Was ist es eigentlich, das uns trägt, das uns umfaßt?« »Ja«, sagte der Dritte, »das möchte ich auch wissen; Was ist es eigentlich, das uns nährt und Kraft gibt?« Und sie wussten die Antwort nicht.

Sie fragten einen alten Fisch.

Er fing sehr zögerlich an.

Er lobte sie, weil das keine einfachen Fragen seien. Man könne sich das auch eigentlich nicht vorstellen. Es sei viel größer, viel unermeßlicher als ein kleines Fischehirn das denken könne. Er habe auch lange gebraucht bis es ihm etwas klarer wurde. Manchmal, nur manchmal habe er das Gefühl, dass die Antwort, die ihm auch von zwei anderen alten Fischen vor langer Zeit – sie lebten schon nicht mehr – angedeutet wurde, doch stimmen könne. Um es zu erklären, könne man nur in Bildern und Vergleichen sprechen und keines der Bilder reiche alleine um ..



Aber zwei der drei jungen Fische waren schon weitergeschwommen. Sie wollten eine klare und eindeutige Antwort.

Ob sie nochmal einem weisen Fisch begegnet sind?

Harmjan Dam ist Dozent am RPZ Schönberg



Erläuterungen zu den angebotenen Workshops bei den Schönberger Tagen 2009 (Siehe auch Umschlag-Rückseite)

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...

Anfangsunterricht im 1. Schuljahr

GS

Gerade der RU in den ersten Schulwochen stellt besondere Herausforderungen an Lehrer/innen und Kinder. In diesem Workshop soll es darum gehen, Rituale kennen zu lernen, die den Schulanfängern Sicherheit vermitteln und Ruhe zum gemeinsamen Arbeiten schenken. Weiterhin soll die Erprobung des online-Materials (Anne Klaaßen, RPZ Schönberg) vorgestellt werden, bei denen die eigenen Fähigkeiten der Kinder besonders im Mittelpunkt stehen. Einige Elemente aus Unterrichtseinheiten werden praktisch erprobt.
Dagmar Winter, Grundschule Offenbach

Meine und deine Religion –

Fatiha und ich lernen uns kennen

SEK I

Oft wird erst im genaueren Kennenlernen der fremden, anderen Religion die Frage nach der eigenen Herkunft und nach der eigenen Religion gestellt. Wie diese Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe 1 aufgegriffen und bearbeitet worden ist, wird exemplarisch mit einer Unterrichtseinheit vorgestellt. Eine Ausstellung mit religiösen Kultgegenständen aus verschiedenen Religionen regt zu weiteren Entdeckungen an.

Salborgh von Ketelhodt-Kuznik, Studienseminar Darmstadt-Dieburg

In der Stille die eigene Kraft entdecken

FÜR ALLE

In diesem Workshop werden wir Stilleübungen, wie z.B. das stille Sitzen auf einem Meditationsbänkchen, mit kreativen Malübungen verbinden. Ziel ist es, zu innerer Ruhe und Gelassenheit zu finden und für eigene Ausdrucksformen Mut zu schöpfen.

Sabine von Trotha, Förderschule Bad Vilbel

Google-Reise

SEK I

Auf einer virtuellen Google-Reise über Google Earth kann man auch religiös bedeutsame Stätten besuchen. Im Workshop werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt und teilweise selbst ausprobiert: eine virtuelle Stationsarbeit zu den Missionsreisen des Paulus und eine eigens erstellte Präsentation mit Google Earth im Religionsunterricht.

Heinz-Jürgen Deuster, Studienseminar Gießen

Erzähl mir was von Gott

GS

Religionen in der Stadt mit Kindern entdecken, Gemeinsames wiedererkennen und Neues erforschen, auf den Spuren von Gottes Wort in der Stadt – dazu lädt der Workshop von Pfarrerin Pascalis und Kita-Leiterin Schima ein. Sie stellen ihr Bilderbuch „Erzähl mir was von Gott“ vor, in dem die Entdeckungsreise jüdischer, christlicher und muslimischer Vorschulkinder in Offenbach dokumentiert ist, und bieten Raum zum Ausprobieren für eine kindgerechte Erkundung religiöser Räume.

*Patrizia Pascalis, Pfarrerin in Offenbach
Gaby Schima, Leiterin der Ev. KiTa in Offenbach*

Spielend für das Leben lernen – Erlebnis- und spielpädagogische Impulse für den RU

FÜR ALLE

Im Rahmen des Workshops werden bewährte und neue Interaktions- und Kooperationsspiele präsentiert und praktisch erprobt, die helfen können, das Klima in den Lerngruppen und Klassen nachhaltig zu verbessern. Selbstbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung einzelner Schüler/-innen sowie ihre gegenseitige Wahrnehmung werden gefördert. Die Impulse können den Religionsunterricht und Schulalltag gezielt und wirkungsvoll beleben.

Dirk Lammers, Wöllstein; Reinhard Zarges, IGS Mainz

Jesus Menschensohn und Gottessohn – Christologie für Kinder

GS

»Jesus hilft. Jesus ist ein guter Mensch.« So äußern sich Kinder im Religionsunterricht über Jesus. Wie sie darüber hinaus über Jesus als Sohn Gottes nachdenken können und welche Anleitungen dafür hilfreich sind, soll anhand eines Unterrichtsprojektes aufgezeigt werden.

Anne Klaaßen, RPZ Schönberg

Renaissance der Religionen – Didaktik des Halbjahreskurses 11.1

SEK II

In Kurs 11.1 geht es um den Umgang mit „Religion/Religionen“. Welche Folgen haben die „Renaissance der Religion“, der zunehmende Fundamentalismus, die verschärfte Profilierung der Konfessionen und die Globalisierung auf die Didaktik dieses Halbjahres, das die Basis der Oberstufe bilden soll. Was heißt hier die Vermittlung von »religiöser Kompetenz«? In diesem Workshop werden die wichtigsten Ergebnisse der Fortbildung vom November 2008 weitergegeben.

Harmjan Dam, RPZ Schönberg

Singen – aber was?

FÜR ALLE

Es gibt einen wachsenden »Liederbuch-Berg«, der kaum noch zu überschauen, geschweige denn zu finanzieren ist. Sinnvolle Publikationen werden vorgestellt und aus ihnen gesungen und ...

Burkhardt Jungcurt, Zentrum Verkündigung

Schnupperkurs: Bibliodrama im RU

SEK II UND ALLE BD INTERESSIERTEN

Zugänge zur Bibel ermöglichen, Inhalte der Bibel kognitiv verstehen und emotional erleben, sie in ihrer Aktualität für persönliches und gesellschaftliches Leben wahrnehmen - das sind Grundelemente des klassischen Bibliodramas, die in den Kursen der Oberstufe (z.B. „Heilige Schriften verstehen“/11.2), wie auch im RU der Sek I der verschiedenen Schulformen eingesetzt werden können. Der Workshop bietet die Möglichkeit, dies an ausgewählten Beispielen kennen zu lernen.

*Sabine Roth-Nagel, Ricarda-Huch Schule, Gießen;
Helmut Kreller, Lehrbibliodramaleiter, Nürnberg*

Luther entdecken – rpi-virtuell

SEK I

Luther ist immer wieder im Gespräch: Manche halten ihn für einen „unserer Besten“ (ZDF-Aktion), andere machen einen abendfüllenden Film über ihn, der wochenlang im Kino läuft. Worin liegt seine Aktualität? Was bedeutet er für Christen und Kirche heute? Und vor allem: welche Relevanz kann er für Jugendliche heute haben? Bei dem Workshop soll ein neuer Blick auf Luther geworfen und das eigene Lutherbild überdacht werden. Gemeinsam wird überlegt, welche Chancen dieses Thema für den Religionsunterricht bietet und welche Unterrichtsprojekte und Materialien geeignet sind.

Gabriele Sies, RPZ Schönberg

Baustelle Leben – Der RU und die Sehnsucht der Schüler/-innen nach gelingendem Leben

SEK I UND II

Das Leben im 21. Jahrhundert verlangt vom Einzelnen ein Höchstmaß an Flexibilität, Mobilität und Initiative. Unsere Schüler kennen dieses Leben nicht anders, als dass es sie permanent mit Veränderungen konfrontiert – was der Erfahrung von Endlichkeit ganz neue Dimensionen verleiht. Wie kann gelingendes Leben heute aussehen? Wie kann die Suche danach auf der »Baustelle des Lebens« im RU thematisiert werden? Der Workshop will dazu Anregungen geben.

Dirk Alpermann, Gymnasium St. Katharinen, Oppenheim

»Tischlein deck dich« – Was hat Ernährung mit Globalisierung zu tun?

SEK I UND II

Unser Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch ist meist reichhaltig gedeckt. Doch wo kommen unsere Nahrungsmittel eigentlich her? Welche Wege und Umwege legen sie zurück? Wer verdient am Handel mit Lebensmitteln und warum sitzen so viele an einem leeren Tisch? Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Bandbreite vorhandener Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen und sind eingeladen, neue Unterrichtsideen zu erproben.

Astrid Münk-Trindade, RPZ Schönberg

Neue Studie zur Konfirmandenarbeit – Herausforderungen und Perspektiven

KA

Die zentralen Ergebnisse der Studie werden dargestellt mit Blick auf die bisherigen Rezeptionsversuche und Diskussion einiger zentraler Themenfelder, die durch die Studie in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken. Gemeinsam werden praktische Ableitungen aus diesen Herausforderungen gezogen.

Uwe Martini, RPZ Schönberg

»Bäume wachsen in den Himmel« – Kinder und Erwachsene in Trauerprozessen begleiten

GS UND FÖSCH

Unter diesem Titel liegt ein Materialband mit einfühlsamen Bildern und Texten für die Arbeit mit Förderschülern vor. Darin wird besonders darauf eingegangen, wenn ein Kind aus der Klasse stirbt. Im Workshop werden folgende Fragen angesprochen: »Welche Formen der Anteilnahme und Trauer finden geistig behinderte Kinder und Jugendliche?« und »Wie können Eltern und Lehrer in ihrer Trauer begleitet werden?«

Armin Gissel, Behindertenseelsorge Gießen

»Godly Play« Teil 1 und 2

GS UND FÖSCH

Godly Play ist ein Konzept zum spielerischen Entdecken der Bibel und des Glaubens. Es ist geprägt von der Montessori-Pädagogik und bietet Kindern ein aktives und selbstbestimmtes Entdecken biblischer Geschichten. In den Workshops am Vormittag und Nachmittag werden zwei verschiedene Godly Play Einheiten vorgestellt. Die Teilnahme an beiden Workshops gilt als Einführungstag in das Godly Play Konzept und ist die Voraussetzung für die Zulassung zu einem weiterführenden Erzähler/innenkurs Godly Play. Die Workshops können auch einzeln belegt werden.

Sabine Müller-Langsdorf, Elisabethenstift Darmstadt

Jung, lässig, pleite – Jugendliche und junge Erwachsene in der Schuldenfalle

BBS

Obwohl immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene vom Problem der Verschuldung – gerade auch angesichts der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise – betroffen sind, gilt dies weitgehend als Tabu. Dabei fällt der verantwortliche Umgang mit Geld und Konsum nicht vom Himmel, sondern muss mühsam erlernt werden. Der Workshop stellt Möglichkeiten vor, wie dieses Thema angemessen im RU behandelt werden kann.

Alfred Schäfer, BBS Mainz

SOL – Selbstorganisiertes Lernen

SEK I

Unterricht nach dem Konzept SOL verhilft Schüler/innen, ihre Methoden- und Lernkompetenzen Schritt für Schritt zu entwickeln. Der systematische Wechsel individueller und kooperativer Lernformen bereitet den Boden, auf dem sich Jugendliche Fachwissen eigenständig aneignen können. Am Beispiel des Themas "Vorbilder" wird Unterricht nach dem Konzept SOL vorgestellt. Materialien, wie Advance Organizer, Gruppenarbeiten u.a. zum direkten Einsatz im eigenen Unterricht werden zur Verfügung gestellt und können kritisch gewürdigt werden.

Ramona Richter, Gesamtschule Langen

Kirchengeschichtliche Themen kompetenzorientiert unterrichten

SEK I

In diesem Workshop wird ein Überblick über das Basiswissen gegeben, das den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I (Gymnasium) vermittelt werden muss. Vor allem wird exemplarisch gezeigt, wie man diese Inhalte ganz praktisch mit Arbeitsblättern, kleinen Forschungsaufträgen, Rollenspielen oder Bildmaterial lebendig und kompetenzorientiert vermitteln kann.

Harmjan Dam, RPZ Schönberg

Albert Schweitzer – Unterrichtsideen zum Film

Mit Albert Schweitzer rückt eine schillernde Figur in den Mittelpunkt des RU. Seine Biografie und sein Lebenswerk sowie seine ethischen Forderungen zum Umgang mit allem Leben können die Jugendlichen neu herausfordern. Unterrichtsideen und -erfahrungen, vor allem im Umgang mit Filmmaterial werden vorgestellt und diskutiert.

Ilona Nord, Privatdozentin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Mit Bildern digital im RU arbeiten

SEK I

Bildbearbeitungsprogramme bieten eine Reihe von Möglichkeiten, auf innovative Art und Weise mit Bildern im Religionsunterricht zu arbeiten: Aktualisieren, Verändern und Manipulieren, zerlegen, präsentieren, u.v.a.m. Einige dieser Möglichkeiten werden vorgestellt und ausprobiert. Eigene Bilder (digital) können mitgebracht werden.

Uwe Martini, RPZ Schönberg

Alttestamentliche Figuren im Koran

GS

Der Koran enthält Suren über die alttestamentlichen Figuren Abraham, Josef, Mose und Jona. Wir wollen mit dem „Koran für Kinder und Erwachsene“ arbeiten, in dem die verstreuten Texte zu „Geschichten“ zusammengefasst worden sind. Es gilt Gemeinsames und Unterschiedliches zu entdecken und für das Kennenlernen der anderen Religion nutzbar zu machen.

Anne Klaaßen, RPZ Schönberg

Gott und die Welt – mit Jugendlichen kompetent nach Gott fragen

SEK I

In manchen Lebenssituationen stellt sich die Frage nach Gott un-mittelbar und bedrängend, in anderen klingt sie eher nur an, ist versteckt enthalten. Schülerinnen und Schüler brauchen die Fähigkeit zu entdecken, wo und wie in ihrer Lebenswelt die Frage nach Gott auftaucht. Sie müssen in der Lage sein, sich mit der Gottesfrage gedanklich auseinanderzusetzen und eine eigene Ausfas-sung zu begründen. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten „Theodi-zee“ und „Gott in der populären Musik“ werden in diesem Work-shop Unterrichtsimpulse vorgestellt.

Gabriele Sies, RPZ Schönberg, N.N.

Bibliolog – eine neue Methode für den RU?

FÜR ALLE

Bibliolog ist ein neuer Zugang zur Bibelauslegung, der auch in der Schule angewandt werden kann. Dieser Workshop bietet die Mög-lichkeit, erste Erfahrungen mit dieser Methode zu gewinnen sowie Chancen und Grenzen für den Unterricht auszuloten.

Stefanie Daube, Zentrum Bildung

**»Anderes entdecken, Eigenes vergewissern«
Filme für den Religionsunterricht**

SEK I UND II

Damit Fremdes nicht fremd bleibt, braucht es einen Blick über den Tellerrand. Wir helfen dabei. Ein Workshop der Evangelischen Me-dienzentrale mit neuen Filmen und Filmen zum Tagungsthema.

Irina Grassmann, Andreas Franke, Evangelische Medienzentrale

Irina Grassmann, Andreas Franke, Evangelische Medienzentrale

Charles Darwin und die Evolutionstheorie als Thema im RU BBS

Im Rahmen des Darwin-Jahres 2009 wird weltweit in den Medien, in Ausstellungen und Vorträgen an Leben und Werk dieses be-rühmten Naturwissenschaftlers erinnert. Gleichzeitig wird eine neue Diskussion darüber entfacht, wie die Entstehung und Ent-wicklung alles Lebens zu erklären sei. Der Workshop stellt die unterschiedlichen Positionen von Naturwissenschaft, konservati-ven, fundamentalistisch religiösen Strömungen sowie kreatonisti-sche Bewegungen wie Intelligent Design vor und zeigt Möglichkei-ten und Methoden auf, wie dieses Thema verantwortlich im RU be-arbeitet werden kann.

Björn Uwe Rahlwes, RPZ Schönberg

ABENDPROGRAMM:

Konzert mit der Gruppe »Camino«



Die Musik von »Camino« ist eine explosive Mischung aus karibischen und lateinameri-kanischen Rhythmen: Son, Salsa, Samba, Merengue, La-tin-Hits und eigene Komposi-tionen prägen das Reperto-i-re. Die Musiker stammen aus Bolivien, Spanien und Deutschland. Das besondere ist wohl die Harfe, ein Instru-ment, dass man sonst nicht in einer solchen Musik ver-mutet. Die in Spanien weit verbreitete Harfe wurde im 16. Jahrhundert durch die Spanier in Lateinamerika ein-geführt - sie war damals in Europa ein Modeinstrument. Die Harfe ist heute in Süd-amerika weit verbreitet und Harfenmusik ist Teil der Folk-lore in verschiedenen Län-dern Lateinamerikas. Camino integrierten die Harfe in die Rhythmen der Salsa und des Sons. So etwas hört man nicht alle Tage. Bei gutem Wetter Open-Air auf der Ter-rasse der Villa.

Anmeldung

Titel

Schönberger Tage 2009

des Religionspädagogischen Studienzentrums der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

Ich melde mich als Tagesgast an (ohne Übernachtung)
Ich möchte im RPZ übernachten im Einzelzimmer
 im Doppelzimmer, evtl. mit _____

Name, Vorname

Dienstort mit
Anschrift und
Telefon / Fax

Bitte unbedingt
ankreuzen:

- EKHN EKKW EFWI (bezogen auf
 Lehrer/-in Schulpfarrer/in Dienort)
 Gemeindepfarrer/-in katholisch
 Pensionär/-in / Andere: _____
 Referendar/-in Studienseminar _____

Privatanschrift
bitte mit
Tel. und Fax

e-mail

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

Di Vormittag
Zweitwahl,
falls überbucht:

Di Nachmittag
Zweitwahl,
falls überbucht:

Mi Vormittag
Zweitwahl,
falls überbucht:

Mi Nachmittag
Zweitwahl,
falls überbucht:

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.
Kostenbeitrag: Dienstag, inkl. Abendessen 15,- €
Mittwoch 10,- €
Beide Tage inkl. aller Mahlzeiten und Übernachtung 55,- €

Diese Anmeldung bitte bis 30. Juni 2009 schicken:

An das Religionspädagogische Studienzentrum der EKHN
Im Brühl 30, 61476 Kronberg-Schönberg
oder per Fax 06173 - 9265 190
e-mail sekretariat@rpz-ekhn.de

Datum, Unterschrift